

- v. 2. Giorn. PRAETORI SPQSYRACVS; Capodieci ms. VC
CONSPSSYRAC, stamp. VICONSPSSYRAC
- v. 3. Giorn. Capod. stamp. ANΘΠΙΟΥ ΠΡΑΠΛ., Visconti ΠΕΡ
ΠΗΝΝΟΥ, Capod. ms. ω*ΥΑΝΟΥ
- v. 6. Giorn. Capod. ΚΑΙΕΙΛΑΕΝΟΝΙΑΤΟΣΩΡΗΝ, Visconti
ΚΑΙΕΙΛΑΚΕΝΙΑΡΟΣΑΝΗΡ. Die erste Lesart scheint
mit den jetzt noch erhaltenen Spuren wohl vereinbar.
- v. 7. Visc. ΑΑΙΝΕΑ
- v. 8. Giorn. ΟΙΑΡΙΣΤΑ. Die Buchstaben ΟΙ sind kleiner als
die übrigen. Daher der Irrthum.

Das Epigramm, von dem bisher so verschiedene Lesarten kursirten, wird also so wieder herzustellen sein:

Ρωμανοῦ προπιδέσει Συρηκοσίων τόδε ἄστυ
Ἐκ καμάτων ἀνέπνευσε καὶ εἶδεν ονιαιος(?) ὄρη
Τοῦνεκα λαϊρεὴν μὲν ἀνεστήσανθ' οἱ ἄριστοι
Εἰκόνα τῆς σοφίης δὲ καὶ ἐν στήθεσιν ἔχουσιν.

Rom.

Lh. Mommsen.

Feriale Cumanum.

Zu den interessantesten Entdeckungen, die die letzten Jahre im Felde der lateinischen Epigraphik gebracht haben, gehört ohne Zweifel das sogenannte Kalendarium Cumanum, ein Verzeichniß der Festtage des kaiserlichen Hauses, wahrscheinlich bestimmt für den darauf bezüglichen Cult in Cumä zu Lebzeiten Augusts. Ganz ähnlich, nur aus viel späterer Zeit und vermuthlich für den sacerdos Campaniae bestimmt, ist das ebenfalls noch nicht lange bekannt gewordene in Capua gefundene feriale domnorum (Avellino opuscoli III, 215 sq.) und feriale dürfte auch die eigentliche Bezeichnung unseres Fragments sein. Daß wir dies hier wiederum

Feriale Cumanum.

Pars Neapolitana.

Pars Romana.

1. XIII k. septembr. eo die caesar PRIMVM · CONSVLATVM · INiit supplicatio
2. eo die exerCITVS · LEPIDI · TRADIDIT · SE · CAESARI · SVPPlicAtio
3. VIII k. octobr. n. NATALIS · CAESARIS · IMMOLATIO · CAESARI · HOSTIA · SVPPlicATIO
4. NONIS · OCTROBR · DRVSI · CAESARIS · NATALIS · SVPPlicATIO · VESTAE
5. XV. K. NOVEMBR · EODIE · CAESAR · TOGAM · VIRILEM · SVMPsit · SVPPlicATIO · SPEI · ET · IVVEntuti
6. XVI. K. DECEMBR · NATALIS · TI · CAESARIS · SVPPlicATIO · VESTAE
7. XVIII. K. IANVAR · EO · DIE · ARA · FORTVNAE · REDVCI · DEDICATA · ST · QVAE · CAESAREM · Aug. ex transmaris
8. NIS · PROVINCI · REDuxit SVPPlicATIO · FORTVNAE · REDVCI
9. VII. IDVS · IANVAR. Eo die caesar PRIMVM · FASCES · SVMPsit · SVPPlicATIO · IOVI
10. ...III. K. FEBR · EODIE caesar augustus · S · APPELLATVS · EST · SVPPlicATIO · AVgusto
11. III. k. febr. eo die ara pacis aug. dedic. EST · SVPPlicATIO · IMPERatoris genio et paci
12.
13. IM
14. XIM

wiederum veröffentlichen, ist veranlaßt durch die Auffindung eines zweiten das schon bekannte in sehr erfreulicher Weise ergänzenden Fragments im museo Borbonico zu Neapel. Das erste wurde bekanntlich mit Kellermanns gründlichem und sorgfältigem Commentar von D. Zahn im specimen epigraphicum herausgegeben und befindet sich jetzt im Hofe des archäologischen Instituts in Rom, welches dasselbe aus Kellermanns Nachlaß erhielt; beide Fragmente aber waren Eigenthum des Canonikus de Zorio in Neapel, der sie aus Cumä erwarb und (wie er mir selbst bestätigt hat) das eine nach Rom, das andere nach Neapel schenkte. Es war auch Kellermann nicht unbekannt daß noch andere Fragmente der Inschrift existirten (spec. p. 3) und wie er selbst den Wunsch ausdrückte, daß durch Bekanntmachung derselben seine Supplemente überflüssig werden möchten, so hoffen auch wir, daß dadurch die Sache gefördert, Kellermanns verdienter Ruf nicht geschmälert werde. Es hat sich jeder Ergänzter zu freuen, wenn ihm die Auffindung neuer Bruchstücke so viel von seiner Restitution stehen läßt als dies mit der Kellermannschen der Fall ist.

Die erste Zeile unseres neuen Bruchstücks lehrt uns ein ganz neues Datum kennen, den Geburtstag des jüngeren Drusus am 7ten Oktober; das Jahr indeß bleibt noch immer unbekannt. Die beiden folgenden Zeilen bestätigen dagegen nur bekannte Daten, den Tag wo Octavian die toga virilis erhielt und seinen Geburtstag. Dasselbe gilt von dem folgenden Datum, der Dedication der ara Fortunae reducis; nur daß statt des Kellermannschen Supplements: QVAE · CAESARE · AVg. ex Asia urbem intrante instituta fuit — jetzt zu schreiben sein wird: QVAE · CAESAREM · Aug. ex transmarinis · PROVINCIIS · REDUXIT. Es schließt sich also das Cumaner Feriale genau an den Kalender von Amiternum an, der von der Constitution derselben Ara IV Id. Oct. sagt: E. D. IMP. CAES. AVG. EX. TRANSMARIN. PROVINC. VRBEM · INTRAVIT. ARAQ. FORT. REDVCI. CONSTIT. und es bestätigt sich also noch mehr die Annahme Marini's (in der Kritik von Foggin's Fasten im Giornale Pisano 1781 p. 25 des estratto) und Kellermanns p. 15, daß die Constitution IV. Id. Oct. und die Dedi-

cation XVIII. Kal. Januar. auf dieselbe Ara sich beziehe. Daß wir übrigens in dem alten Fragment statt CAESARE · AV lesen CAESAREM · A, das wird ein Blick auf die Kellermanns Abhandlung beigelegte Lithographie rechtfertigen. — Wichtiger ist die Berichtigung, welche die neunte Zeile erhält. Kellermann hatte ergänzt: Kal. Ian. q. e. d. Tiberius Caesar PRIMVM · FASCES · SVMPST und an Liberius erstes Consulat gedacht; allein dies widerlegt das neue Fragment, welches das hier gemeinte Datum angiebt als VII. Id. Ianuar. Nicht zum erstenmal erscheint dieser Tag unter den Festfeiern des kaiserlichen Hauses; wir finden in der berühmten Ara von Narbonne Dressl 2489. VII. idus ianuar. qua die (Caesar Aug.) primum imperium orbis terrarum auspicalus est; ferner in dem Kalender des Verrius Flaccus bei demselben Tage:

IMP. CAESAR. AVGVST
HIRTIO. ET. PANSA
VII. VIR. EPVL. CREATVS

Allein man war doch nicht einig über die Bedeutung des Tages. Die Angabe in der ara Narb. hat Kellermann p. 17 auf die abermalige Uebernahme der Alleinherrschaft im J. 727 bezogen, die des Verrius Borghest (osserv. numism. dec. VII oss. 7) auf Augusts Reception unter die septemviri epulones, beides, wie sich jetzt ergibt, mit Unrecht. Das Richtige hat längst Foggini getroffen (p. 5), der bei Verrius wie in der ara Narbonensis den primus potestalis dies des Plinius (N. H. XI, 73) erkannte, den Tag wo im J. 711 Octavian, mit dem Kommando neben Hirtius und Pansa vom Senate beauftragt, zuerst als Proprätor die Fasces ergriff um sie nie wieder niederzulegen. Auch ist es nur von diesem Tage wahr, quod primum fasces sumpsit, nicht von dem, wo das erste Consulat angetreten wird, den unsere Inschrift vielmehr v. 1. bezeichnet mit primum consulatum iniiit. Man sieht, welche strenge Interpretation derartige Monumente fordern. Auf den Grund unserer Inschrift wird denn nun in dem Kalender von Pa-lestrina zu ergänzen sein

IMP. CAESAR. AVGVSTVS hoc die primum fasces sumpsit
 HIRTIO. ET. PANSA cos. Idem (?) eodem die
 VII. VIR. EPVLON. CREATVS est.

Das also heißt in der Ara von Narbonne imperium auspicatus est und in der That läßt sich keine schärfere Bezeichnung dafür finden; es war der Tag, wo sein Imperium für immer begann und man mag sich an die tiefe Auffassung dieses Begriffs, die Rubino begründet hat, wohl dabei erinnern. Damals als Proprätor wie später als Kaiser war sein Imperium doch qualitativ so sehr dasselbe, daß man den Anfang desselben von jener niederen Magistratur datiren konnte, und so wichtig war der Tag, daß er in Narbonne neben dem Geburtstag allein gefeiert wurde. — Die jetzt aufgefundenene Ergänzung dieser Zeile stürzt zugleich die Annahme Kellermanns, daß unsere Inschrift zwischen 757 und 765 abgefaßt sein müsse, weil der Tag, wo C. Cäsar +757 das Konsulat angetreten, nicht unter den Feststagen erscheine und dieser nun in Folge seines Todes weggelassen sein könne. Wir sehen jetzt, daß dieser Schluss nicht gilt, indem vielmehr die Tage, wo die Mitglieder der kaiserlichen Familie zuerst das Konsulat antraten, überhaupt nicht im Feriale verzeichnet sind. Vielmehr können wir dasselbe mit Sicherheit nur nach der Dedication der Ara Pacis 735 und vor Augusts Tod 767 setzen; obgleich auch mir es wahrscheinlich vorkommt, daß es in den letzten Jahren abgefaßt ist, besonders darum weil die freilich nicht bekannten Geburtstage des ältern Drusus +745, des L. Cäsar +755, C. Cäsar +757 darauf fehlen und es auffallend wäre wenn sie alle in die Monate Februar bis Juli gefallen wären.

Ueber die letzte Zeile ist wenig zu bemerken, da hier wiederum Kellermanns Supplement bestätigt wird; nur daß er nach dem Kal. Praen. das Datum auf XVII. Kal. Febr. fixirt hat, wovon unser Fragment . . . III Kal. Febr. abzuweichen scheint.

R o m.

L h. M o m m s e n.